

Werkstück zum Fernstudium

**Theologie geschlechterbewusst –
kontextuell neu denken 2016-17**

EKBO / EKM

Kunstinstallation Ruach



Sylvia Tietz, Berlin

Einführende Beschreibung der Kunstinstallation Ruach in Form einer lyrischen Auseinandersetzung

Ruach - Ach komm', ich möcht' dir ganz nah sein

Manchmal weiß ich nicht,
ob du es bist,
wenn ich dich herbeirufe.
Ich fühle einen Hauch, einen Wohlgeruch,
der mich einzunehmen, zu beseelen versucht.
Langsam erahne ich im Voraus den Wandel.

Wahrlich!
Ich sehe dich direkt vor meinen Augen.
Zart gewobener Nebel kommt auf mich zu.
Hüllt mich ein in Watte,
badet mich in seiner unberührbaren Essenz.
Oder bist du doch bloß ein Naturereignis?

Hörst du mich?
Ganz nah möcht' ich dir sein!
Wie ein Lichtfunke kannst du tote Gefilde durchdringen.
Scheinbar mühelos gelingt es dir
die Fesseln der Dunkelheit zu sprengen.
Lebendiger Geist erhellt meine Brust.

Wenn ich mich wirklich nach dir umschaue,
blinken gar kleine, ruhig schwingende Flügel,
gleißend weiß hoch droben
zwischen den Wolken hervor.
Werde ich deine Blicke auf mich ziehen,
kehrt einfacher Friede ein.

Ich bin mir sicher.
Von graziler Schönheit wirst du mir
wie lebendig erscheinen,
mich liebkosend vor Schutzlosigkeit bewahren.
Tränen des Glücks bahnen sich an.
Geteilt mach' ich dich so erfahrbar.

Ruach! Ach komm', es ist schön dir nah zu sein...

Kunstinstallation „Ruach“ von Sylvia Tietz
Höhe: 180 cm, Breite: 30-80 cm, Tiefe: 30-50 cm